

Die-La-Hei Liederheft



Edition 2012

Inhaltsverzeichnis

- 2 Natz Thier ´s Heimatlied
- 4 Lied der Die-La-Hei
- 6 Haol mi fast
- 8 Hau ab, mein Schatz
- 10 Wenn d. Vater d. Karnevals d. Rhein wär
- 12 Wann staiht dat Mäönken
- 14 Wir von der Die-La-Hei
- 16 Eine Coesfelderin, die muss man küssen
- 18 Helau! Wir feiern Karneval
- 20 Die Senatoren von der Die-La-Hei
- 21 Coesfelder Büttenmarsch
- 22 Schnaps, das war sein letztes Wort
- 23 Kornblumenblau
- 24 Das Zwergenlied
- 25 Hänsel und Gretel
- 26 Zwischen Rathaus und Lamberti
- 27 Am Aschermittwoch ist alles vorbei
- 28 Spruch der Garden

Stand: 19.03.2013

Heftgestaltung: Jochen Hunkemöller

Natz Thier's Heimatlied

Coesfeld, du Hort meiner Jugend und
Freuden

Einmal im Jahre, da muss ich dich sehn.
Kehr ich dann heim, ja dann denk ich beim
Scheiden:

Ach, war das schön! Ach, war das schön!

Coesfeld, dir bin ich in Treue verbunden,
Du gabst mir Freuden, die nimmer vergehn.
Heimat, ich dank dir die fröhlichen Stunden.
Ach, war das schön! Ach, war das schön!

(Ergänzung 1947)

Einmal nur lasst uns die Sorgen verjagen,
Einmal nur denken, es wär' nichts geschehn.
Einmal seid froh wie in früheren Tagen.
Ach, war das schön! Ach, war das schön!

(Ergänzung 1949)

Coesfeld o mögst du aus Kummer und
Leiden,
Wieder zu einstigem Glanze erstehn,
Heimat dann gib uns auch wieder die
Freuden,
Ach, war das schön! Ach, war das schön!

Wi willt vandaag' us met Sorgen nich
plaogen,
Wi willt vandage us freun all bineen,
Wi willt vandage nao anners nix fraogen.
Ja, dat is schön! Ja, dat is schön!

T: Natz Thier

Lied der Die-La-Hei

Refrain:

Die-La-Hei, Die-La-Hei, Die-La-Heirassa,
ja wir feiern, ja wir feiern heute Karneval,
Die-La-Hei, Die-La-Hei, Die-La-Heirassa,
ja wir feiern, ja wir feiern heute Karneval.

Viel' Lieder gibt es an der Zahl,
vom schönen Karneval,
doch eines das ist mein,
das Lied der Die-La-Hei.

Refrain: Die-La-Hei...

Wir Narren sind zusammen hier,
bei Korn und Wein und Bier,
wir wollen fröhlich sein,
kommt Freunde, stimmt mit ein.

Refrain: Die-La-Hei...

Natz Thier, das ist uns allen klar,
der war für Coesfeld da,
doch heute steh'n wir hier,
wir danken ihm dafür.

Refrain: Die-La-Hei...

Hier steht unser Prinz,
er ist uns allen wohl bekannt,
er bringt uns sehr viel Freude
und dem ganzen Narrenland.
Wir tanzen und wir singen,
und alle sind dabei,
denn wer in Coesfeld Freud' hat,
singt das Die-La-Hei...

Refrain: Die-La-Hei...

T&M: Werner Ruskamp / Henry ter Hürne

Haol mi fast

Wat is dat füör 'ne Fierie
doch in de Fastnachtsdage.
De äölste Opa is daobi
un auk de jüingste Blage.
Doch is nao een paar Dage
dann väärobi de schöne Tied,
dann segg wull mähr es eenen Mann,
wenn he sinen Geldbühl süht:

Refrain:

Haol mi fast! Es geiht nich mähr.
Ick kann nich mähr staohn.
Ach, wat is dat füör'n Mallör
so laige is mi't lange nich mähr gaohn.
Vüör de Augen wött mi't schwatt
un alles dreiht sick rüm.
Help mi doch un haolt mi fast,
süß fall ick üm!

De Jans, de drunk sick nülik een'n,
he mag so gähn 'nen Kuotten.
Met schwaorem Kopp un schwaore
Been
kam he nao Huse schuotten.
De Frau, de schimpte vull Wenien,
äs se em kuemmen saog.
Dao meinde Jans: "Dat laot men sien!
Mi geiht' all schlecht genug".

Refrain:

Haol mi fast! Es geiht nich mähr...

T: Hermann van Lömmel

M: van Lömmel / Hans Elfers

Hau ab, mein Schatz

Ich liebte einst ein Mägdelein;
mein Herz war voll Glut.
Ich wollte gern ihr Liebster sein,
drum ging ich ran voll Mut.
Ich hab` mich schließlich aufgemacht
und habe sie gefragt.
Da hat sie mich nur ausgelacht
und hat zu mir gesagt:

Refrain:

Hau ab, mein Schatz,
hau ab, mein Schatz!
Du kannst bei mir nicht landen.
Gib dir keine Mühe!
Hast du mich verstanden?
Hau ab, mein Schatz,
hau ab, mein Schatz!
Sonst mache ich dir Beine,
ich bleibe lieber allein.
Hau ab, hau ab, mein Schatz!

Es war einmal ein Schäferhund
Verliebt in einen Spitz
Er lief ihm nach zu jeder Stund,
doch er hielt´s für´nen Witz.
Und als zu lange nachgestellt
dem Spitz der Schäferhund,
da hat er ihn nur angebellt:
Jetzt wird mir´s doch zu bunt!

Refrain:

Hau ab, mein Schatz ...

T: Hermann van Lömmel

M: van Lömmel / Karlheinz Brocks

Wenn der Vater des Karnevals der Rhein wär'

Köln ist eine schöne Stadt,
Wo man trinkt gern' Wein.
Wer mal Köln gesehen hat,
Der schwärmt vom Vater Rhein.
Doch auch an der Berkel hier
Kann man lustig sein.
Sitzen wir bei Schnaps und Bier,
Stimm'n alle froh mit ein:

Wenn der Vater des Karnevals der Rhein
wär'
Könnt' die Berkel die Tochter sein.
Wenn der Vater auch der beste wär'
Lieben würd' ich die Tochter mehr.
Wenn der Vater auch der beste wär' -
Lieben würd' ich die Tochter mehr.

Ab und zu, da denke ich:
Fahr' zum Vater Rhein.
Aber dann entscheide ich
Und bleib' doch daheim.
Denn wo ich geboren bin,
Da bin ich zuhaus'.
Steht zum Feiern mir der Sinn,
Dann ruf' ich fröhlich aus:

Refrain: Wenn der Vater...

Menschen an der Berkel hier
Feiern gern und gut.
Unvergessen bleibt Natz Thier.
Er brachte uns in Glut.
Immer wenn Prinz Karneval
Erneut das Zepter schwingt,
Kommt stets Stimmung in den Saal,
Man schunkelt und man singt:

Refrain: Wenn der Vater...

T&M: Ewald Albersmann

Wann staiht dat Mäönken..

Wenn in't Fröhjaohr singt so schön de
Nachtigall,
wenn de Blömkes blaihet up de Wiesken all,
wenn up'n Hoff alls bi de Hand,
wenn dat Tünnken fäöhrt noa't Land,
wenn de Kättkes up de Tün un Hiegggen wasst,
öwwer aolle Giäwwels geht de Wittelquast,
dann lött't Hiättken di kin Ruh,
di is't so eegen, weeß nich wu.

Wann steiht dat Mäönken ächtert
Kiärkentäönken,
staoht de Jung un dat Dänken so siälig bineen;
Wann du se staohn sühs, et Tid von gaohn is;
Wat dao te daohn is, könnt de alleen.

Wenn se sik auk beide garkin Wäörtken seggt,
wenn't auk düster is, de beiden brukt kin Lecht,
schlait de Klock up'n haugen taon
ach se denkt nao nich an't gaohn.
He segg: "Du büst mine leiwe söte Dän
Büst min Eens, büs Alls, min Augenstän!"
He giww iähr en Mülken dann
So geht mehrst met de Liebe an.

Refrain: Wann steiht dat Mäönken...

T: Natz Thier

Wir von der Die-La-Hei

Refrain:

Wir von der Die-La-Hei
Wir sind für Jux und Dollerei.
Wir sind für Dsching-derassassa
Und für Jup-heidi-heida.

Mach' Dir ein paar schöne Stunden,
Mach' mit bei Die-La-Hei.
Die Sorgen sind dann schnell
verschwunden
Und auch der Durst, der ist dann
schnell vorbei.

Refrain: Wir von der Die-La-Hei...

Heut' woll'n wir tanzen und uns freuen,
Das Leben ist so schön.
Wir wollen keinen Schluck bereuen
Und froh dem nächsten "Zug"
entgegenseh'n.

Refrain: Wir von der Die-La-Hei...

Hast Du heut' das bei uns gefunden,
Was für Dich herrlich war.
Zählst Du schon sicher bald die
Stunden,
Wann wir uns wiederseh'n im nächsten
Jahr.

Refrain: Wir von der Die-La-Hei...

T&M: Werner Rüskaamp

Eine Coesfelderin, die muss man küssen

Willst Du hier ein Mäd'el frei'n
Musst Du erstens ehrlich sein.
Zweitens nicht viel fragen,
Drittens etwas wagen.
Wenn Du alles dies' bedenkst,
Froh sie Dir ihr Herz dann schenkt.
Hör' zum guten Schluss,
Was man beachten muss:

Refrain:

Eine Coesfelderin, das muss man wissen,
Eine Coesfelderin, die muss man küssen,
Jeder Kuss von ihr, der schmeckt so süß,
Dass man glaubt, man wäre schon im Paradies.
Jeder Kuss von ihr, der schmeckt so süß,
Dass man glaubt, man wäre schon im Paradies.

Mensch, Du bist doch jung und schön
Warum willst Du ledig geh'n?
Sagt zum Freund der Walter,
Der im Mannesalter.
Du musst doch nicht ängstlich sein
Bei den lieben Mägdelein.
Eins nur zählt bei ihr,
Nicht Wein und auch nicht Bier:

Refrain: Eine Coesfelderin...

Wenn Du einmal älter bist,
Du so oft dann nicht mehr küsst
Wie in jungen Jahren
Das bringt viel' Gefahren.
Denn Du weißt doch, was ihr fehlt,
Was für Sie im Leben zählt.
Drum vergiss' es nie,
ob nachts, ob in der Früh:

Refrain: Eine Coesfelderin...

T&M: Ewald Albersmann

Helau! Wir feiern Karneval

Die schönste Zeit im Jahr ist doch der Karneval,
Da sind wir fröhlich und vergnügt.

Und geht das Geld auch drauf, das ist uns ganz
egal, Denn das Finanzamt hätte's sonst ja doch
gekriegt.

Komm, wir trinken noch eine Flasche Wein!

Hoch die Gläser! - - und hinein!

Ach Kinder, ist das denn nicht wunderbar?

Ich freu' mich jetzt schon auf das nächste Jahr.

Refrain:

Helau! Ihr frohen Narren all!

Helau! Wir feiern Karneval!

Das ganze Westfalenland

Ist heute aus Rand und Band!

Und alles tanzt und lacht und singt,
Wenn Prinz Karneval das Zepter schwingt.
(Helau!)

Willst Du im Karneval mal richtig lustig sein,
Dann brauchst Du nicht zum Rhein zu geh'n.
Auch hier in Coesfeld kann man sich des
Lebens freu'n,
Und jeder weiß, dass wir vom Feiern was
versteh'n.
Komm doch her zu uns! Überzeug' Dich nur!
Wir sind alles, bloß nicht stur.
Und unsere Coesfelder Mägdelein,
Die küssen grad' so gut wie die vom Rhein.

Refrain: Helau!...

T: Hermann van Bömmel

M: van Bömmel / Karlheinz Brocks

Die Senatoren von der Die-La-Hei

Wir sind die schönsten in Coesfelds Narretei:
Wir Senatoren von der Die-La-Hei,
Wir haben Spaß und Freude allerlei:
Wir Senatoren von der Die-La-Hei.

Wir singen gerne frohe Lieder,
Nicht nur heute - immer wieder.
Und ruft der Prinz,
Dann sind wir stets dabei:
Wir Senatoren von der Die-La-Hei.

Refrain: Wir sind...
Wir sind die altgedienten Knaben
Und wir haben viel erfahren
Von Humor
Und mancher Dollerei:
Wir Senatoren von der Die-La-Hei.

Refrain: Wir sind...

T&M: Ewald Albersmann

Coesfelder Büttenmarsch

So lange noch de Ossenköpp in usse
Wappen steiht,

So lange noch nao'n Berg herup een
Liebespärken geiht,

So lange ut den Lindenkrantz sick reckt
noch eenen Taon

So lange kann usse Coesfeld nich
unnergahn.

T: Hermann von Bömmel

M: Hans Elfers / Hermann von Bömmel

Kornblumenblau

Es gibt kein Plätzchen auf Erden,
wo sich's so herrlich und fein
lebt wie am Rhein, wo die Reben
blühen im Sonnenschein.

Reich an Farben, so bunt und so prächtig
erstrahlt Wald und Flur,
von den Farben am Rhein eine allein
tritt ganz besonders hervor:

Kornblumenblau

ist der Himmel am herrlichen Rheine,
kornblumenblau sind die Augen der Frauen
beim Weine.

Darum trinkt Rheinwein,
Männer seid schlau ,
dann seid am Ende auch ihr kornblumenblau!

Es ist bekannt hier am Rheine,
dass in den Augen so blau
man schon erkennt ganz alleine
unserer Frauen Treu.

M: Gerhard Jussenhoven

Schnaps, das war sein letztes Wort

Schnaps, das war sein letztes Wort,
dann trugen ihn die Englein fort.

Schnaps, das war sein letztes Wort,
dann trugen ihn die Englein fort.

Und so kam er in den Himmel
und man hat ihm Milch serviert.
Gegen diese Art Behandlung hat der Lümmel
protestiert.

Schnaps, ...
Und so kam er in die Hölle
und sein Durst, der wurd' zur Qual.
Aber außer heißem Schwefel,
jab et nix in dem Lokal.

Schnaps, ...
Und so irrt er durch das Weltall,
voller Tränen im Jesicht.
Denn da wimmelt's von Raketen,
aber Kneipen jibt es nicht.
Schnaps, ... Schnaps, ...

T&M: Willi Millowitsch

Das Zwergenlied

Im Frühtau die Zwerge, sie geh´n fallera,
sie taumeln, sie schwanken und sie gröhln fallera,
ja seht wie krumm sie laufen, denn gestern war´n
sie saufen,
ihr kennt das, ihr wart das ja auch schon mal.

Vom Freibier die Zwerge, sie komm´n trullala,
zu einer anderen Kneipe woll´n sie ziehn rumtata,
sie sind grad´ rausgeflogen, weil sie sich nackt
auszogen,
der Suff macht sie alle pervers tüt tata.

Im Frühtau die Zwerge bleib´n stehn lallala,
sie kotzen in die Büsche und die Seen rupsassa,
was soll man dazu sagen, sie könn´n halt nix
vertragen,
ja ja Zwerge sind nun mal blöd fallera.

T: Onkel Hotte (Oliver Kalkofe)

Hänsel und Gretel

Hensel und Gretel vergingen sich im Wald,
Gretel war willig, doch Hans hat ´s nicht
geschnallt,
sie kamen an ein Häuschen mit roter Lampenzier,
Berta ´s Intimclub für Mann und Frau und Tier.

Hensel und Gretel, die gingen in das Haus.
Hensel zog nach oben und Gretel zog sich aus.
Sie hat in jener lausch ´gen und lauten
Sommernacht,
viel Spaß gehabt und ´ne Menge Geld gemacht.

Gretel war fleißig und außerdem nicht dumm,
sie machte sich selbständig und brachte Berta
um.
Heut ´ hat im Wald die Gretel ihr eigenes Bordell,
Hensel kommt häufig und meistens auch sehr
schnell.

T: Onkel Hotte (Oliver Kalkofe)

Zwischen Rathaus & Lamberti

Kommst du zum schönen Münster,
in uns're alte Stadt
die so schöne Kneipen
und lustige Menschen hat,
unter den Bögengängen
treffen sich alt und jung,
bei den lustigen Klängen
kommt ganz Münster in Schwung.

Zwischen Rathaus und Lamberti,
wo die schönen alten Gipelhäuser stehn,
zwischen Rathaus und Lamberti,
ja, da bummelt, bummelt, bummelt's sich's so
schön!

Rund um das schöne Münster
zieht sich ein grüner Kranz,
und in seiner Mitte strahlt
des Prinzipalmarkts Glanz.
Da kann man schunkeln und singen,
fröhliche Menschen seh'n,
Münster, mein liebes Münster,
du bleibst ewig schön!

T&M: Kalli Winter

Am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch
Ist alles vorbei.
Die Schwüre von Treue
Sie brechen entzwei,
Von all deinen Küssen
Darf ich nichts mehr wissen.
Wie schön es auch sei,
Dann ist alles vorbei.

Trinke die Freude, denn heut ist heut.
Das, was erfreut, hat noch nie gereut,
Fülle mit Leichtsinn dir den Pokal:
Karneval, Karneval!
Hast du zum Küssen Gelegenheit,
Mensch, dann geh ran mit Verwegenheit.
Sag niemals nein: wenn das Glück dir winkt,
Bald das Finale erklingt:

Am Aschermittwoch ...

T&M: Jupp Schmitz

Spruch der Garden

Vorsprecher = *kursiv*

Hage - butt, *Hage* - butt, *Hage* - butt,
Naflo - ahoi, *Naflo* - ahoi, *Naflo* - ahoi,
Priga - helau, *Priga* - helau, *Priga* -
helau,

Donder, Hagel, Regendröpp,
Weergod, weergod, höp, höp, höp,
Donder, Hagel, Regendröpp,
Weergod, weergod, höp, höp, höp,
Prost! Hui-Buh,
Toi, toi, toi und alles alles Gute,
Spocht, Fickski, aga, aga, aga, Spaß!

Das war kurz!

Das hat uns gefallen!

Höhöhöhöhö



KG Die-La-Hei



Coesfeld

